



Tina Frank

MEDIA LU(N)Z

**Eröffnung der permanenten Intervention
am Freitag, den 27. Juli 2018, 17.30 Uhr
im Mehrzwecksaal der Neuen Mittelschule, Lunz am See**

**Shuttlebus ab 15 TeilnehmerInnen nach Lunz am See, ab Wien zwischen
Universität und Rathauspark. Abfahrt: 15.00 Uhr, Rückfahrt: 21.45 Uhr. Um
Anmeldung wird gebeten bis 25. Juli 2018 unter +43 (0) 2742 9005 13504 oder
publicart@noel.gv.at.**

Tina Frank

*1970, lebt und arbeitet in Wien und Linz. Sie ist Designerin und Künstlerin, die im experimentellen Bereich der Visualisierung von Musik arbeitet. Als Professorin an der Kunstuniversität Linz leitet sie die Abteilung Visuelle Kommunikation am Institut für Medien. In ihrem Forschungsschwerpunkt beschäftigt sie sich mit visueller Kultur, Datenvisualisierungen, digitalen Publikationen und synästhetischen Experimenten. Gemeinsam mit Marianne Pührerfellner und Sabine Kienzer entwickelte Tina Frank das digitale Magazin space-magazine.at, das eine Begegnung in Raum, Wort und Bild mit der Kunstuniversität Linz ermöglicht.

Seit 1996 unternimmt sie mit KünstlerInnen wie Chicks on Speed, Florian Hecker, Ivan Pavlov, Peter Rehberg, Mia Zabelka uvm. audiovisuelle Performances und erhielt den Diagonale Preis für Innovatives Kino. Ihre Arbeiten sind in internationalen Sammlungen für Videokunst und experimentellem Film vertreten. Franks Visualisierungen zeichnen sich durch eine abstrakte Formensprache und eine intensive Farbigkeit aus, die spielerisch die Grenzen der Wahrnehmung auslotet.
www.tinafrank.net

Eine Kooperation des Musikfestivals *wellenklaenge*, der Marktgemeinde Lunz am See und der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich / Kunst im öffentlichen Raum.





MEDIA LU(N)Z

Seit rund 20 Jahren bietet Lunz am See mit dem wellenklaenge–Festival einen renommierten und landschaftlich eindrucklichen Ort für aktuelle Musik und Kunst. Mit der Eröffnung der Seebühne 2004, die von Hans Kupelwieser entworfen wurde, begann eine abwechslungsreiche und vielschichtige Kooperation zwischen Kunst im öffentlichen Raum und dem interdisziplinären Festival. Collabor.at, Deutschbauer & Spring, Studierende der Uni Linz und viele andere realisierten spektakuläre Arbeiten in und rund um den See. Diese Zusammenarbeit wird nun mit einer Intervention an einem weiteren Spielort des Festivals fortgesetzt.

Bei Schlechtwetter gibt es keine Möglichkeit vor dem Hintergrund der wunderbaren Seekulisse zu spielen und ZuschauerInnen wie MusikerInnen müssen in den Mehrzwecksaal der Gemeinde, dem Turnsaal der örtlichen Schule, ausweichen. Damit auch hier ein Festivalflair entsteht, wurde die Künstlerin Tina Frank eingeladen, in diesem Raum zu intervenieren.

Die Welle als Bild permanenter Bewegung war Ausgangspunkt für Tina Franks inhaltliche Überlegungen. Man findet Wellen sowohl am See – sichtbar gemacht durch Lichtspiegelungen auf der Wasseroberfläche -, in der Musik – in den von den Musikinstrumenten bzw. den Lautsprechern ausgesendeten Schallwellen - und auch im Licht, dessen unterschiedliche Wellenlängen vom Auge als Farben wahrgenommen werden.

Die Künstlerin, die an der Schnittstelle von elektronischem Sound und Bild experimentiert, übersetzte das Bild der Welle in Stromspannung, die ihrerseits Schwingungen erzeugt, um sie über diverse elektronische Prozesse und digitale Wandler in ein digitales Bildsignal umzuwandeln. Die hierbei entstandenen abstrakten, grafischen Kompositionen erinnern durchaus wieder an jene Muster, wie man sie von den Lichtspiegelungen der Wasseroberfläche des Lunzer Sees kennt.

Die Decke des Mehrzwecksaals wurde mit LED-Streifen ausgefüllt und so in eine riesige Bildfläche transformiert. Der gesamte Saal verwandelt sich durch die Bespielung zu einem eigenständigen Licht-Klang-Körper. Ähnlich dem Sternenhimmel, der sich bei der Seebühne über die ZuschauerInnen spannt, geben sich die BesucherInnen nun den unzähligen Lichtpunkten hin, die sich zu einem faszinierenden und sich ständig wandelnden Bewegtbild zusammenfügen.

Tina Frank entwickelte als Teil ihrer Intervention ein audiovisuelles Stück, das von nun an als Signet für das wellenklaenge-Festival dienen wird. General Magic (Ramon Bauer, Andreas Pieper) entwarf und produzierte hierfür eine mehrminütige musikalische Komposition.